

WAGNER | OPTIK + HÖRAKUSTIK

Wagner

WAGNER | OPTIK · UHREN · SCHMUCK
WIESAU, Hauptstraße 41
Tel.: 09634 39 91

Wagner **4x in der Region!**

WAGNER | OPTIK · HÖRAKUSTIK
WALDERSHOF, Markt 10
Tel.: 09231 70 28 48

WAGNER | OPTIK · HÖRAKUSTIK
KEMNATH, Stadtplatz 29
Tel.: 09642 70 49 920

WAGNER | OPTIK · HÖRAKUSTIK
TIRSCHENREUTH, Maximilianplatz 31
OPTIK Tel.: 09631 70 50 0
AKUSTIK Tel.: 09631 70 50 20

www.wagner-optics.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 23/2019, 5. November 2019, 18. Jahrgang

NOO-Saison neigt sich dem Ende zu:

Slalomsportler und Rallyefahrer haben ihre Meister ermittelt

(gpp) – An den ersten beiden Oktober-Wochenenden haben die nord-ost-oberfränkischen Motorsportler ihre diesjährigen Meister und Vizemeister ermittelt.

Zunächst waren es die Pylonenartisten, die auf der Start- und Landebahn des Helmbrechtser Flugplatzes „Ottengrüner Heide“ ihre letzten diesjährigen Sieger ermittelten und in dieser Sparte des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) scheint der Generationswechsel vollzogen zu sein. Vorjahressieger Philipp Varlemann vom MSC Pegnitz, der im Jahr 2017 noch den Slalom-Einsteiger-Cup gewann, konnte seinen Titel von 2018 überaus erfolgreich verteidigen, wohl auch, weil sein ärgster Verfolger, der für den AC Waldershof startende Florian Fachten in Helmbrechts (bei der Veranstaltung des ADAC-Ortsclubs Naila; Anm. d. Verf.) nicht startete. Varlemann holte in dieser abgelaufenen Slalomsaison nicht weniger als fünf Titel, neben dem zweiten Mal NOO-Meister, gewann er auch den Regional-Pokal Oberfranken (RPO), die Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV), die nordbayerische ADAC-Meisterschaft (als erster Fahrer zum vierten Mal in Folge!; Anm. d. Verf.) sowie den Nordbayerischen ADAC-Pokal und den Franken-Slalom-Pokal.

Dritter im NOO wurde der vor zwei Jahren mehrfache Slalom-Meister Andreas Krämer vom MSC Marktredwitz, der aus beruflichen und familiären Gründen in den letzten beiden Jahren motorsportlich etwas kürzer trat.

Der Mannschaftstitel ging überdeutlich mit 70 (!) Punkten Vorsprung (132) ebenfalls an den MSC Pegnitz, kein Wunder, treten die Pegnitzer Slalomfreaks schon familienintern fast in Mannschafftsstärke auf – und sind dabei auch noch überaus erfolgreich. Den zweiten Platz teilen sich der MSC Marktredwitz und der AC Hof, die beide lediglich auf 62 Zähler kamen.

Die Slalomsparte holt auch die meisten Teilnehmer an die Lichtschranken, insgesamt wurden 72 (!) Starter klassiert und deswegen werden wohl auch die meisten Pokale vergeben, nämlich 20. Den Damentitel holte sich Inge Scherzer vor ihrer Tochter Laura (beide, wie könnte es anders sein, vom MSC Pegnitz) und den Titel bei den gleichmäßigen Oldtimern gewann der für den MSC Nordhalben startende Tom Zschammer.

Bei den Rallyesportlern dagegen hat sich der Generationenwechsel noch nicht vollzogen. Zwar kann sich der für den AMC Naila startende Frank Hornfeck mit dem Vizemeistertitel schmücken, doch den Meistertitel

holte sich erneut der Himmelkroner Reinhard Honke und verteidigte damit nicht nur seine Vorjahresmeisterschaft, sondern holte sich nun auch schon seinen 13 (!) NOO-Meister-Titel. Dritter im Bunde wurde der Beifahrer Klaus Roßdeutscher (MSC Gefrees), der „eigentlich nur hin und wieder ´mal einspringen und aushelfen“ wollte und sollte, aber dann doch fast die gesamte Saison bestritten hat. Zunächst bei seinem früheren Chauffeur Roland Macht, dann auch bei dessen Sohn John und einigen weiteren, nicht unbegabten Nachwuchs-Driftern. Den Damenpokal gewann Sabrina Schmitt vom MSC Bayreuth, eine Mannschaftswertung kam wegen fehlender Meldungen nicht zustande.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.noo-pokal.de.

Gerd Plietsch



Termin-Vorschau:

Motorsportlicher Saisonabschluss:

„Mauritius-Orientierungsfahrt“ AMC Coburg im ADAC

(gpp) – Vielfach ist die Motorsport-Saison 2019 ja bereits abgeschlossen und hinter verschlossenen Türen werden mit spitzen Bleistiften die Ergebnisse be- und errechnet – nicht so im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) und ganz besonders nicht beim AMC Coburg im ADAC, denn erst dessen „Mauritius-Orientierungsfahrt“ am zweiten November-Samstag (**9. November**) beschließt die diesjährige Saison im Orientierungssport.

Noch ein letztes Mal müssen die „Franzer“ wie sie im Jargon genannt werden, ´ran, müssen Aufgabenstellungen entschlüsseln und daraus eine logische und vor allem in der Natur fahrbare Strecke festlegen und diese dann auch tatsächlich richtig und in der passenden Reihenfolge befahren. Die Richtigkeit der Befahrung wird durch das Notieren am Streckenrand aufgestellten Nummern- und Buchstaben-Tafeln überwacht und am Ende aus deren evtl. Fehlen eine Wertung erstellt.

Die Coburger veranstalten ihre „Mauritius-Orientierungsfahrt“ zum bereits 52. Mal, haben also eine entsprechende Tradition und auch Erfahrung.

Dreh- und Angelpunkt ist wieder das Gasthaus „Zum Rennerwald“ in Grub am Forst, Rohrbacher Str. 25, wo am 9. November ab 13:30 Uhr die Abnahmen beginnen. Um 14:30 Uhr halten die beiden Fahrtleiter André Fleischmann und Michael Metzner ihre Fahrerbesprechung ab und ab 15:31 Uhr starten die Teilnehmer in Minutenabständen in die ca. vier Stunden dauernde Fahrt. Dabei sind Aufgaben wie: Pfeil-, Punkt- und Strichskizze sowie Chinesenzeiten und ein Streckenplan zu bewältigen.

Bis 6. November können noch bei André Wittmann (ori@amc-coburg.de) Vor-Nennungen abgegeben werden. Das Nenngeld beträgt pro Team 35 €, für 30 % der Teilnehmer werden es in jeder Klasse Preise vergeben.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Die neue ADAC-3-Städte-Rallye:

Überaus gut gelungene und allseits gelobte Premiere

(gpp) – Zugegeben, der Name „ADAC KNAUS-TABBERT-3-Städte-Rallye“ klang anfangs etwas sperrig, aber man hat sich schnell daran gewohnt, und auch die ‚Verlagerung‘ in den Bayerischen Wald hat der Veranstaltung, neben dem neuen Sponsor, gut getan.

Denn schon die ersten Eindrücke bei der Anfahrt waren toll, eine wunderbare Landschaft („Location“ würde hier viel zu wenig greifen), sanft geschwungene und hügelige Wiesen, Wälder und Felder, so als hätte der Liebe Gott himself Hand angelegt und alles harmonisch und beruhigend aufbereitet. Dazu ein fast wolkenloser Himmel, Sonne und vielfach buntes Laub stimmten auf eine tolle Rallye ein, die sich drei Tage lang rund um die Garnisonsstadt Freyung tummelte.

Doch zunächst scheint das Rallye-Hauptquartier ein wenig zerzert. Zwei große Serviceplätze, das Media-Center in einem Hotel daneben, Rallye-Büro, -Leit- und Anlaufstelle für Offizielle und auch Zuschauer, die Programme erwerben wollen, oben in der Stadt. Und als die Rallye selbst am Freitagnachmittag beginnt, herrscht rund um Ausfahrt von der Start-ZK, der Zufahrt zu den Serviceplätzen und der nötigen Einfädung in den laufenden Freitagnachmittag – Verkehrschaos. Die Fahrzeit bis zur ersten Zeitkontrolle wird deswegen kurzfristig verlängert – doch dann kommen die Wertungsprüfungen.

Und nun schlägt des Rallyefahrers Herz hoch und höher. Überaus anspruchsvolle Prüfungen haben die Verantwortlichen des ADAC Südbayern ausgegraben, zahlreiche Ortsdurchfahrten werden geboten, schnelle Streckenabschnitte wechseln mit kurvenreichen, engen Waldwegen ab, und immer wieder kommen Stellen zutage, die wagemutige Piloten nahezu auffordern, es zu übertreiben – um schließlich über die Kurvenkante hinauszuschießen. Und dass dies geschieht, ist beim zweiten Befahren am späten Nachmittag (gut in der Nacht nicht immer) mit abenteuerlich anmutenden Fahrspuren durch angrenzende Wiesen und Felder mehrfach zu bestaunen.

Zwei WP's sind es am Freitag, die zu fahren sind, jede zweimal und auch für die ersten ist es Nacht und dunkel, als der zweite Durchgang beginnt und endet.

Am Samstag stehen dann drei Prüfungen auf dem Programm, ebenfalls zweimal zu befahren. Die ersten beiden Sprint's, die dritte ein wirklich alles aufbietender Rundkurs, der die Spreu vom Weizen deutlich trennt – und auch vor Spitzenfahrern keinen Halt macht, wie bei einem Ausritt eines Teilnehmers nachdrücklich erkennbar wird. Da die ihm folgenden Teams das im Wald fast verschwundene Auto nicht sofort sehen und weiterfahren, werden sie am Ende wegen Nichtanhaltens nach einem Unfall eines anderen Teilnehmers disqualifiziert.

Überraschend ist der ungewohnt frühe Abschluss am frühen Samstagnachmittag (früher ist man auch an diesem Tag noch bis in die Nacht hinein gefahren, doch das war durchaus eine andere Zeit; Anm. d. Verf.), aber in der Freyunger Stadtmitte herrscht bei der Zielankunft eine tolle Stimmung, die sich auf die abendliche Siegerehrung überträgt und die gesamte Veranstaltung für alle Beteiligten höchst zufrieden enden läßt.

Den sportlichen Wettbewerb gewannen Hermann Gaßner jun. und Ursula Mayrhofer auf Hyundai i20 R5 vor Christian Riedemann und Michael Wenzel (VW Polo GTI R5) und Philip Geipel/Katrin Becker-Brugger auf Skoda Fabia R5 EVO. Von den 93 gestarteten Teams kamen 66 in die Wertung, eine Ausfallquote, die sicherlich den höchst anspruchsvollen Wertungsprüfungen geschuldet ist.

Als Fazit kann vermerkt werden, dass den Verantwortlichen des ADAC Südbayern mit dem Umzug ‚auf's Land‘ wieder ein toller Coup gelungen ist, und die 56. ADAC KNAUS TABBERT 3 Städte Rallye 2019 damit wieder einmal neu erfunden wurde! Und sicherlich noch viele Jahre weiterlebt.

Chapeau!!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.3-staedte-rallye.de

Gerd Plietsch



Termin-Vorschau:

Durch Eis und Schnee auf klassischen Rallyewegen:

Winterrallye Steiermark

(gpp) – In den Anfangsjahren war sie noch mehr oder weniger ein Geheimtipp, und die Orientierungsfreaks und jene Rallyesportler mit der Gnade einer früheren Geburt, feierten mit der Winterrallye Steiermark noch einmal fröhliche Urständ und versammelten sich auch, um über die früheren Zeiten zu erzählen.

Inzwischen findet die Winterrallye Steiermark zum bereits 13. Mal statt, und es wird mit Sicherheit keine Unglückszahl sein. Die historisch-winterlichen Rallyesportler strömen zuhauf ins österreichische Leoben, um vom **16. bis 18. Jänner 2020** 800 stramme Rallye-Kilometer hinter sich zu bringen und auf klassischen Rallyewegen der goldenen 60´er Jahre des vorigen Jahrhunderts zu ´lust´-wandeln.

Maximal 60 Fahrzeuge bis zum Baujahr 1990 läßt Rallyeleiter Ing. Kurt Schimitzek in Leoben von der Leine und freut sich mit seinen Mitstreitern schon, den Teilnehmern wieder eine Nachtetappe am Freitag anzubieten und hofft „inständig“ auf frostige Temperaturen am Samstag, um das Highlight der Winterrallye Steiermark, ein Eisrennen, durchführen zu können.

Die Startreihenfolge sowie die Wertung erfolgen nach Leistungsgewicht mit unterschiedlichen Schnitt-Geschwindigkeiten als Vorgabe.

Der Nennungsschluss ist der 1. Dezember 2019, und weitere Informationen und Nennungsmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.winterrallye.at.

Gerd Plietsch



MEMMEL UND AUTOS...

- **Neuwagenvermittlung / Gebrauchtwagenverkauf**
- **Verkauf von Jahreswagen und Tageszulassungen**
- **Fahrzeugankauf zum fairen Preis / Fahrzeugleasing**
- **Finanzierung (auch ohne Anzahlung) möglich**
- **Hol- und Bringservice für Ihr Fahrzeug von Kemnath und Umgebung zum angegliederten Opel-Service Partner**
- **„Firma Banrucker“ nach Vereinbarung**

Tirschenreuther Str. 20
92681 Erbdorf
info@memmel-auto.de

Tel. 09682 9150610
Fax 09682 9150620
www.memmel-auto.de

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 8. – 10.11.2019; Rallye Köln-Ahrweiler; www.r-k-a.de

→ 9.11.2019; Rallye Oberland; www.rallye-oberland.eu

→ 14. – 17.11.2019; Rallye Australien; www.fia.com

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Info-Vorauswagen bei der ADAC KNAUS-TABBERT-3-Städte-Rallye:

Erstmals mit einem Wohnanhänger unterwegs

(gpp) – Es war, aus heutiger Sicht betrachtet, in der 'Steinzeit' des Rallyesports, als der Chronist am Rande irgendeiner Rallye zur Deutschen Meisterschaft (DRaM) von der Rallye- und Journalisten-Ikone Friedbert Weber angesprochen wurde, doch beim damals noch bestehenden und bei den Fans entlang den Wertungsprüfungs-Strecken äußerst beliebten Rallyeclubs von Deutschland (RCvD) als Beifahrer in einem Info- und Sicherheits-Vorauswagen mitzumachen.

Es war eine Zeit, in der niemand an Computer, nachgerade nicht an mittlerweile sogar in der Hosentasche tragbare, oder gar Handy's, dachte. Notizen wurden zwar nicht mehr in Stein gemeißelt, aber doch noch ausführlich mit Stift/en auf Papier notiert.

Es war deswegen auch die Zeit, in der pro DRaM-Rallye immer zwei Vorausfahrzeuge eingesetzt wurden, die sich soweit und solange möglich, an den einzelnen im Wertungsprüfungen (WP) abwechselten. Warum? Nun deshalb, weil man sich Zwischenergebnisse nur dort abholen konnten, wo sich diese auch die 'Zeitengeier' der Rallye-Werksteams abholten. Am Sicherheitsstopp nach einer WP, denn dorthin, zur Durchgangskontrolle „STOP“, wurden die im einzelnen gefahrenen Zeiten damals ja per Streckenfunk oder auch bundeswehrllichem Feld-Telefon durchgegeben und vom DK-Posten in die Bordkarte der Beifahrer eingetragen.

Die 'Zeitengeier' notierten also die Fahrzeiten des bzw. der eigenen Teams und natürlich auch die der Mitbewerber und hatten somit am Ende einer jeden WP eine handschriftliche Zwischenwertung. Natürlich mußten diese 'Zeitengeier' arithmetisch vorgebildet sein und rechnen können, was sich einfacher liest, als es ist, denn bereits nach sechzig (Sekunden) war eine weitere Minute fällig und die Sekundenrechnung begann wieder von vorn. Ein wenig zeitnehmermäßiges Grundwissen war also durchaus vonnöten!

Anders als die 'Zeitengeier', die sofort nach der Zeitenabfrage ihrem/n Team/s folgten, und daher zumindest teilweise dem Veranstalter-Roadbook folgen konnten, mußten sich die RCvD-Beifahrer in der Karte den Weg zum Ziel der übernächsten WP selbst suchen, da sie ja – um einen größeren Zeiten-Überblick zu erhalten – sich hin und wieder etwas länger an der WP-DK aufhielten. Vom RCvD-Beifahrer war also auch die Kunst des Kartenlesens gefordert – und last but not at least mußte dieser natürlich auch noch eine in etwa hochdeutsche Aussprache besitzen, um an den einzelnen Sprechstellen von den dortigen, meist regionalen Zuschauern, akustisch und lautmalerisch auch verstanden zu werden.

Also, wir waren da schon in den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durchaus multitaskingfähig unterwegs, obwohl damals dieses Wort wohl noch lange nicht erfunden war.

Auf jeden Fall war es eine tolle Zeit, in der man als Vorauswagen-Team nicht immer und nur äußerst selten zum Durchschnaufen kam – am ehesten in einer Pause, in der dann anfangs noch im MATTER-Bus die berühmt-berüchtigte Nudelsuppe serviert wurde, und nachdem dessen Nachfolger abgebrannt war, im neu erstandenen DSK-Bus, denn dieser hatte sich später den RCvD ´einverleibt`.

Für Notfälle war es auch ratsam, immer ein wenig Kleingeld für die Benutzung von Telefonhäuschen in petto zu haben, aber wir haben auch Tankstellen oder Gasthäuser zum Telefonieren gestürmt – und wenn´s gar nicht anders ging, haben wir selbst spätabends noch an Haustüren geklingelt, einen Zehn-Mark-Schein auf den Tisch des Hauses gelegt um mit der Rallyeleitung oder der Auswertung zu telefonieren. (Weitere solcher Details und Anekdoten sind in unserer Broschüre über den „Rallyeclub von Deutschland“ zu lesen, zu beziehen über www.gerdplietschpresse.de: Anm. d. Verf.).

Eine erste Innovation war der Geniestreich des ADAC Südbayern, die ZK´s und WP-Starts bzw. WP-Ziele und die Versicherungs-Stopp DK´s seiner 3-Städte-Rallye in mehr oder weniger unmittelbare Nähe zu Telefonleitungen und vor allem –masten zu platzieren und sich dann dort von der Post Telefonanschlüsse samt Apparaten installieren zu lassen, so dass – soweit technisch möglich – jede WP über zwei Festnetzanschlüsse verfügte und so eine störungsfreie Kommunikation ermöglichte – wirklich genial!!!

Dann kam die Zeit der Handys auf, auch wenn die ersten C-Netz Apparate so schwer und sperrig waren, dass Leute wie z. B. der damalige AM-Motorsport-Chef Walter Schreiber, der gerne im Hubschrauber an der WP einflog, sich diese Geräte von ihren Adlaten hinterher tragen ließen – aber wir schweiften ´mal wieder ab, sorry!

Als dann auch noch die ersten SMS´es verschickt werden konnten, auch und vor allem von den Auswertern an die Journalisten und Fotografen – gingen diese selbstverständlich auch an die Vorauswagen-Co´s, die sich dann plötzlich allein auf weiter Flur befanden, und eine komplette Rallye alleine bestreiten mußten, da sie ja dem Rallyetroß mit dem originalen Roadbook voraus fahren konnten und ein ´Springen` unnötig wurde.

Da hätten wir sofort stutzig werden müssen, als mit Einführung einer neuen Technologie ad hoc ´Arbeitsplätze` vernichtet wurden!

Nun gibt´s ja auch noch das Internet, die Clouds und viele, viele Dinge, von denen die einstigen RCvD-Fahrer (die ja Gottseidank oder leider (?) mit der ´Gnade der etwas früheren Geburt` gesegnet sind) anfangs weder die Bezeichnung und schon gar nicht die Bedienung verstanden...

Und am heutigen Ende der Geschichte sind wir bei den Livezeiten, wo sich jedermann fast im Minuten-Takt die aktuellsten Stände mit den neuesten Informationen ansehen kann...

Doch mittlerweile, und jetzt sind wir (endlich!) bei unserem ersten, neuen Vorauswagen-Einsatz bei der ADAC-KNAUS TABBERT-3-Städte-Rallye angelangt, wo wir, weit vor den Teilnehmern, alleine, einsam und verlassen unsere Runden drehten, mit einem kultigen Wohnanhänger des Wohnwagen-Hersteller KNAUS TABBERT hinter unserem BMW XM 5. Wer vor Ort war, weiß was gemeint ist, und hat auch gesehen, welcher Aufwand für diese Werbeaktion getroffen wurde.

Diese mit absoluter Sicherheit deutschland-, ja vielleicht sogar weltweit einmalige Sache war anfangs als Werbegag gedacht, entwickelte sich aber im Verlauf der 2019´er KNAUS-TABBERT-3-Städte-Rallye zu einem ordentlichen und mit Sicherheit im Gedächtnis verbleibenden Running-Gag. Denn wo immer das BMW-Wohnwagen-Gespann mit dem kleinen, aber voll ausgerüsteten KNAUS-TABBERT-Wohnanhänger auftauchte, und vor allem dort, wo zeitenmäßig etwas Aufenthalt vorgesehen war und gewartet werden mußte, gab´s reichlich Interesse und Gesprächsstoff. Und alle (!), die draußen an den 3-Städte WP´s waren, werden zuhause mit Sicherheit von den „Verrückten“ erzählen, die mit einem Wohnwagen-Gespann über die Prüfungen – zum Teil sogar hüpfen (siehe ein einschlägiges Video; Anm. d. Verf.) – gefahren waren. Und dies durch alle Schikanen und anderen Engstellen (obwohl dies wohl nur die dort vor Ort weilenden Posten tatsächlich bestätigen können), ohne zu rangieren oder zurück zu setzen.

Ein weiterer Beweis dafür, über welches Hirnschmalz die südbayerischen ADAC´ler verfügen, um ihre Rallye durch die Jahrzehnte zu bringen und dabei immer wieder einzigartig zu erneuern. Einzig die Tatsache, dass es versäumt wurde, eine passende Lautsprecheranlage auf das Dach des BMW zu montieren und das Info-Gespann deswegen „sprachlos“ war, unterforderte den Beifahrer etwas – aber auch das war „hinnehmbar!“
(Dem Autoren und vielleicht auch dem geneigten Leser geht da womöglich die Werbe-Karawane der Tour de France durch den Kopf – das ist oder war doch hoffentlich nicht der Auftakt oder Auslöser dafür im Rallysport? Obwohl, möglich ist ja alles, und wenn sich Sponsoren finden, und unseren geliebten Sport damit am Laufen und am Leben halten – warum nicht??)

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.3-staedte.de.

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de
www.koenig-porzellan.com
www.wagner-optics.de
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannte Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
→ **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren

- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

an dieser Stelle möchten wir einen Hinweis an unsere geschätzten Firmen- bzw. Geschäftskunden richten: zur Zeit werden in unserem ***gpp – motorsport-info*** wieder einige Plätze für Inserate (Banner) frei, und wir würden es sehr begrüßen und uns freuen, wenn sich der eine oder andere Firmen- oder Geschäftsinhaber dazu entschließen könnte, uns mit einem Inserat zu unterstützen. In der hoffnungsvollen Erwartung einer positiven Antwort verbleibt

mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- *(sondern:) wir machen Leistungen publik!!*
